

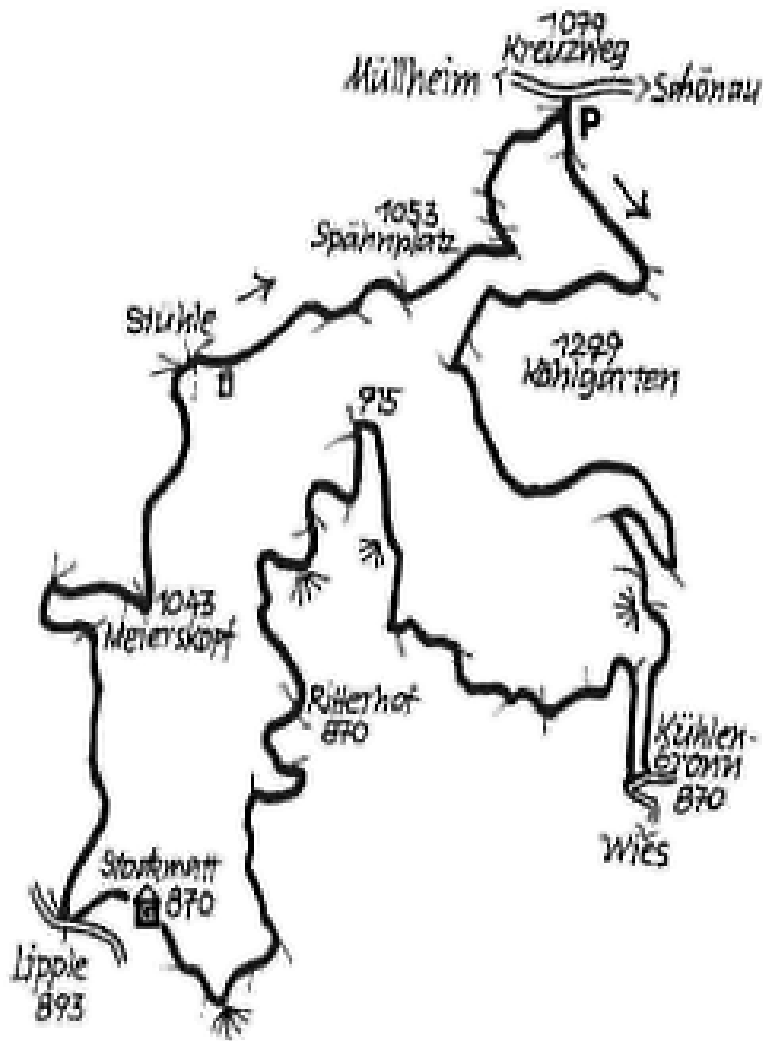
Vom Kreuzweg über den Ritterhof zur Stockmatt

Eine 5stündige, nicht sehr anstrengende, schöne Rundwanderung durch die Wälder und über die schönen Waldwiesen südlich des Köhlgartens. Höhepunkte der Wanderung sind die Strecken durch das Kühlenbronner Tal sowie rund um das Tal von Fischenberg mit seinen prachtvollen Bergwiesen. Ganz besonders schön ist die Wanderung im Frühjahr (Mai), wenn das frische Grün der Laubbäume erscheint und die Wiesenblumen blühen, sowie im Herbst bei der Laubfärbung, wenn man oft eine gute Fernsicht bis zu den Schweizer Alpen genießen kann. Im Winter liegt meistens Schnee und es ist dann von der Wanderung abzuraten. Die Wanderung führt fast ausschließlich über nicht asphaltierte Wirtschaftswege und schöne Fußpfade.

Zufahrt

Von der Autobahn Karlsruhe-Basel (A5) benutzt man die Ausfahrt Neuenburg und fährt durch Müllheim, Oberweiler, Schweighof Richtung „Schönau“ zum Bergpaß Kreuzweg (22 km nach der Autobahn). Man findet auf der Paßhöhe genügend Parkmöglichkeiten.

Von Basel und seiner Umgebung fährt man am besten über Kandern durch das Kandertal aufwärts nach Marzell und dann rechts Richtung „Wies“ zum Waldparkplatz Lippie, wo



man dann die Rundwanderung beginnt (40 km).

Anfahrt mit öffentlichem Verkehrsmittel

Bus: SWEG-Linie Nr. 111, Badenweiler-Haldenhof, Haltestelle Kreuzweg (verkehrt nur von Anfang Mai bis Ende Oktober).

Wanderung

Wir wandern über den Parkplatz (1079 m) bis zu dessen oberen Ende am Waldrand entlang und genießen einen wunderschönen Blick zum Belchen und auf die Berge jenseits des

Wiesentales bis zum Herzogenhorn. Am oberen Ende des Parkplatzes finden wir eine Hinweistafel über Rundwege dieses Gebietes und gehen dort in den Wald hinein Richtung „Lippelle“. Nach wenigen Metern gabelt sich der Weg in drei verschiedenen Richtungen: Wir nehmen den mittleren, breiten Wirtschaftsweg, (nicht markiert) der im Wald aufwärts führt und mit „Parkplatzweg“ bezeichnet ist. Bald geht der Weg eben durch den Wald weiter, kurz danach leicht bergab. Nun kommen wir zu dem breiten Wiedenwaldweg und gehen diesen links aufwärts. 4 Min. später kommen wir zu einer Weggabelung und bleiben auf dem breiten Wiedenwaldweg, der hier eine Rechtskurve macht. Es geht an der Quelle des Kreuzbächles (1115 m) vorbei, dem Hauptzufluß des Klemmbaches. Bald geht der Weg bei einer weiteren Weggabelung geradeaus weiter; der Weg nennt sich jetzt Bergleweg. Der Bergleweg führt eben weiter durch Mischwald. Unsere Wanderung verläuft zunächst nördlich, dann westlich und schließlich südlich um den Köhlgarten (1229 m) herum. Bei Weggabelungen gehen wir immer auf dem breiten Weg geradeaus weiter, auch nach ca. 40 Min., wo nach links der Vordere Köhlgartenweg abgeht. Hier haben wir den höchsten Punkt unserer Rundwanderung (1120 m) erreicht und der Bergleweg führt jetzt abwärts. Im Westen sieht man jenseits des Brandecks den Hochblauen mit Turm und Berghaus; rechts davon haben wir einen Blick in die Rheinebene und bei guter Sicht zu den Vogesen. Nach ca. 40 Min. Wanderzeit gehen wir weiter

den Bergleweg (1091 m; Wegezeichen blauer Rhombus) und gehen diesen links weiter abwärts durch schönen Mischwald. Tief unter uns ist das Fischenberger Tal, das wir später umrunden. Bei Weggabelungen bleiben wir auf dem breiten Bergleweg, der immer geradeaus leicht abwärts führt und sehr angenehm zu gehen ist (Wegezeichen blauer Rhombus). Geradeaus erblicken wir den Köhlgarten. **Achtung!** Nach ca. 1 Std. Wanderzeit verlassen wir den gut markierten Bergleweg, der geradeaus weiter abwärts führt, und gehen in einer Haarnadelkurve auf einem nicht markierten Wirtschaftsweg nach rechts abwärts, an einer Birke vorbei, wo wir ein Wegezeichen für Radwege des Schwarzwaldvereins finden.

Bei Weggabelungen bleiben wir zunächst auf dem breiten Wirtschaftsweg und gehen diesen abwärts durch den Mischwald. Bei der nächsten Weggabelung gehen wir links abwärts und verlassen hier den Weg, der mit einem Fahrrad markiert ist. Nach ca. 1 Std. und 15 Min. Wanderung gehen wir bei einer Weggabelung in einer Linkskurve weiter abwärts, an einer Schranke vorbei. Bei weiteren Weggabelungen gehen wir immer auf dem breiten Wirtschaftsweg geradeaus abwärts. Bald geht es am Waldrand weiter und wir genießen den Ausblick auf die prachtvollen Waldwiesen des Kühlenbronner Tales. – Kurz vor Kühlenbronn haben wir geradeaus bei guter Fernsicht einen schönen Blick zum Schweizer Jura. Tief unten liegt im Tal der Köhlgartenwiese die Ortschaft Wies. – Nach ca. 1 Std. 30 Min. sind wir beim ersten Haus von Kühlenbronn

(870 m), einem kleinen Flecken, der zur Gemeinde Wies gehört (keine Einkehrmöglichkeit). – Wir wandern auf dem asphaltierte Sträßchen 200 m dem Wegezeichen gelber Rhombus rechts abwärts, verlassen das Sträßchen dann bei einer Wegkreuzung und kommen zum Wegweiser „Altes Forsthaus 810 m“ und gehen nach rechts Richtung Sägengrund 3 km, auf einem wunderschönen, nicht asphaltierten Buckweg. Wir haben jetzt einen prachtvollen Blick auf die Wiesen des hintersten Kühlenbronner Tales, darüber thront der Köhlgarten. Der Weg in den Wiesen führt zunächst talaufwärts. Bei der nächsten Weggabelung gehen wir nach links und überqueren den Kühlenbronner Bach. Kurz nach dem Bach führt unser Weg wieder in den Wald hinein, jetzt kurze Zeit aufwärts. Bei Weggabelungen im Wald gehen wir auf dem breiten Weg immer geradeaus aufwärts, dem Wegezeichen gelber Rhombus nach. Der Weg ist ziemlich steil und führt alsbald an einer Waldwiese entlang. Bald haben wir bei einem Bergsattel (922 m) eine Wegkreuzung erreicht und gehen hier halb rechts abwärts, dem Wegezeichen gelber Rhombus folgend. Kurz danach geht es bei einer Weggabelung nach rechts eben auf dem Enerbergweg an einer kleinen Waldwiese entlang. Nun kommen wir wieder an eine Weggabelung und gehen geradeaus auf einem jetzt noch breiteren Weg leicht abwärts, gut markiert durch das Wegezeichen gelber Rhombus. Bei weiteren Weggabeln bleiben wir immer auf dem breiten Weg und gehen diesen geradeaus abwärts durch einen schönen Mischwald. Nach

ca. 2 Std. gehen wir bei einer größeren Weggabelung (870 m), wo der Fischenbergweg aus dem Tal hochkommt, geradeaus eben weiter Richtung „Stockmatt“, dem Wegezeichen nach. Zwischen den Bäumen sehen wir hinab in das Tal von Fischenberg sowie auf der anderen Talseite zum Ritterhof. Bald kommen wir bei der obersten Wiese des Fischenberger Tales zum Wegweiser „Sägengrund 920 m“. – Wir können hier unsere Wanderung abkürzen, indem wir von hier direkt zum Bergsattel Stühle hochwandern (siehe **Abkürzung**).

Unsere Rundwanderung führt jedoch von der Wegkreuzung auf dem breiten Ritterhofweg links abwärts Richtung Eck 0,2 km (Wegezeichen gelber Rhombus). Der Weg verläuft durch Wiesen oberhalb eines Teiches. Bei einer Weggabel 3 Min. später gehen wir auf dem breiten Weg rechts abwärts – nicht links nach Fischenberg – und wir haben wieder schöne Ausblicke in das Tal der Köhlgartenwiese und zum Schweizer Jura, bei sehr guter Fernsicht bis zu den Alpen. Nun kommen wir zum Wegweiser „Eck 900 m“ und gehen Richtung Ritterhof 1,8 km rechts abwärts. Bald geht es über eine schöne Waldwiese und im Talgrund sehen wir Häuser von Fischenberg, links von uns den Köhlgarten. Wir kommen am Waldrand zum Ritterhof (870 m) und wandern auf dem breiten Weg hinter dem Hof vorbei (Wegezeichen gelber Rhombus). Der Weg führt über eine Waldwiese und tief unter uns sehen wir wieder die Häuser von Fischenberg. Bei der nächsten Weggabelung gehen wir am Waldrand auf dem breiten Stockmatt

Kopfweg nach rechts, an einer Schranke vorbei Richtung „Lipple“. Beide Wege, die von hier abgehen, sind mit dem Wegezeichen gelber Rhombus versehen. Der Weg führt durch Mischwald leicht bergan. Bei der nächsten Weggabelung gehen wir nach links, jetzt eben und finden nach 50 m wieder das Wegezeichen gelber Rhombus. Bei Weggabelungen gehen wir immer auf dem breiten Weg geradeaus weiter und finden meistens das Wegezeichen gelber Rhombus. Bald haben wir bei einer Wegbiegung einen wunderschönen Blick nach Süden: Auf die Berge links und rechts des Kleinen Wiesentales, zum Dörflein Sallneck sowie auf die Berge des Schweizer Juras und bei guter Fernsicht bis zu den Schweizer Alpen. Bald sehen wir unter uns die Häuser des Ortsteiles Stockmatt, der zur Gemeinde Wies gehört. Nach ca. 3 Std. kommt von Wies ein Weg links hoch und kommen da zum Wegweiser „Bärenweg 885 m“. Wir gehen hier Richtung Wanderheim 0,2 m geradeaus, jetzt abwärts. Bald sind wir beim Wanderheim Stockmatt (870 m), der einzigen Einkehrmöglichkeit unserer Rundwanderung.

Die Wanderung führt vom Wanderheim Stockmatt auf dem breiten Weg geradeaus weiter etwas aufwärts. 4 Min. nach dem Wanderheim gehen wir bei einer Weggabelung geradeaus eben weiter. Bald sind wir beim Bergsattel Lipple (893 m). – Hier finden wir einen großen Parkplatz sowie einen Brunnen, wo wir ebenfalls unsere Rundwanderung beginnen können. Hier kommen wir zum Wegweiser „Lipple 893 m“. Wir gehen hier gleich rechts, bevor wir zum

Parkplatz kommen, den Meierskopfweg aufwärts (nicht markiert) (Langlaufspur) Richtung „Meierskopf“. Der breite Weg, dem wir immer geradeaus folgen, führt durch einen schönen Mischwald bergan, an einer Schranke vorbei. Wir kommen an dem erfrischenden Gottlieb-Gerspacher-Brünnele vorbei. Bald kommen wir zu einer Wegkreuzung dort gehen wir bei und einer Unterstehhütte geradeaus auf dem Meierskopfweg weiter aufwärts – nicht auf dem Alten Meierskopfweg – (Wegezeichen ein Fahrrad). bei einer Wegkreuzung (999 m) wandern wir im spitzen Winkel nach rechts, jetzt auf dem Alten Meierskopfweg, Richtung „Meierskopf, Stühle“ (Wegezeichen roter Balken mit einem H) mit schönem Blick nach Süden. Nun kommen wir von rechts der Alte Meierskopfweg hoch und wir gehen hier geradeaus weiter Richtung „Stühle“. 1 Min. später kommen wir zu dem Bergsattel Marzeller-Übergang (1043 m) bei einer Wegkreuzung. Hier gehen wir zuerst links dann rechts auf dem breiten Wiesenweg nach links Richtung „Stühle“ und „Kreuzweg“ an der Ostseite des Meierskopfes entlang. Wir kommen zu einem Bergsattel und zum Wegweiser „Stühle 1043 m“ und zur Hütte, unter dem Vordach Unterstehmöglichkeit) und stoßen hier auf den Westweg Pforzheim-Basel (Wegezeichen roter Rhombus), dem wir jetzt bis zum Kreuzweg folgen. Von rechts kommt unser Abkürzungsweg aus dem Fischenberger Tal. Wir wandern von hier auf dem gut markierten Westweg Richtung „Spähnplatz 1053 m“. Der schöne Wanderweg, der sehr angenehm zu gehen ist, führt über die

Höhen zwischen dem Köhlgartenwiesen- und dem Klemmbachtal, meistens eben. Bald sind wir wieder auf einem Bergsattel und kommen dort zum Wegweiser „Spähnplatz 1053 m“ und gehen weiter auf dem Westweg Richtung Kreuzweg 1,5 km dem Wegezeichen roter Rhombus nach, auf einem breiten Wirtschaftsweg, der weiterhin fast eben durch den Mischwald führt. Wir überqueren das Kreuzbächle, und wandern auf dem breiten Weg weiter, dem Wegezeichen folgend. 2 Min. später überqueren wir einen breiten Weg und gehen jetzt auf einem schmalen Fußpfad im Wald kurz aufwärts, dem Wegezeichen roter Rhombus folgend. 2 Min. später überqueren wir nochmals einen breiten Weg und gehen auf dem Fußpfad eben weiter, dem Wegezeichen nach. Nach knapp 5stündiger Wanderung sind wir wieder am Kreuzweg, den Ausgangspunkt unserer Rundwanderung.

Gehzeit und Steigung

Reine Gehzeit: 5 Std. (20 km)

Höhendifferenz: 520 m

Abkürzung

Von der obersten Wiese im Fischenberger Tal, nach einer Wanderzeit von ca. 2 Std. beim Wegweiser „Sägengrund 920 m“ wandern wir direkt hoch zum Bergsattel Stühle 1,2 km, dem Wegezeichen gelber Rhombus nach.

Gehzeit: 3,5 Std. (13 km)

Höhendifferenz: 375 m

Einkehrmöglichkeit

Die einzige Einkehrmöglichkeit dieser Rundwanderung ist im Wanderheim Stockmatt.

Wanderheim Stockmatt

Elke Brenner

Stockmatt Landstraße 8

79692 Kleines Wiesental – Wies

Tel. 0049/7629/9 1 2829

Fax 0049/7629/908866

www.wanderheim-stockmatt.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: ab 12 Uhr,

Samstag u. Sonntag: ab 10 Uhr,

Montag: Ruhetag

Quelle dieser Beschreibung

Internetseite der Schwarzwaldvereins-Ortsgruppe Müllheim-Badenweiler:

www.swv-muellheim-badenweiler.de/Wanderheim_1.htm



Ortsgruppe Müllheim-Badenweiler

